

Die Pflege in Bayern auf einem neuen Weg

Pflegekammer - Wegweiser in die Zukunft

Nahezu alle Pflegeverbände haben sich in einem *Bündnis für eine Pflegekammer* zusammengeschlossen, um die erstmalige Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Gesundheit für die Errichtung einer Pflegekammer zu nutzen.

Damit wäre neben vielem Weiteren vor allem sichergestellt, dass

- durch die Registrierung aller Pflegenden künftige Entwicklungen und möglicher Personalbedarf eingeschätzt werden können,
- Pflege in allen Gremien des Gesundheitswesens vertreten ist und Entwicklungen in der Pflege von Pflegenden bestimmt werden,
- durch die neue Reisefreiheit in Europa die Pflege in Deutschland nicht aus Gründen der Gewinnmaximierung mit geringausgebildeten Personen überschwemmt wird,
- zugewanderte gutausgebildete Pflegenden aus anderen Ländern fair bezahlt werden
- die Fort- und Weiterbildung für Pflegenden v.a. in der Altenpflege nicht länger durch Arbeitgeber und Politik systematisch verschlechtert wird,
- nicht immer mehr Bürokraten um mit immer mehr Bürokratie die vom grünen Tisch aus die Qualität der Pflege beurteilen.

Erstmals in Deutschland hat sich ein Ministerium hinter diese Forderung der Pflegeverbände gestellt und, statt einen neuen Pflegebeauftragten zu ernennen, der Pflege zugetraut, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln. Diese Chance wollen und werden wir nutzen.

Nicht verwundern muss uns, dass eine unheilige Allianz von Arbeitgebern, hier v. A. den Wohlfahrtsverbänden und der Arbeitgeberpartei FDP, diese Entwicklung ablehnen. Sie wollen die Pflegenden weiterhin unselbständig, abhängig und als billige Arbeitskräfte behalten.

Verdi paktiert mit der FDP und den Arbeitgebern

Ein Novum in der Geschichte der Arbeitnehmervertretungen in Deutschland aber dürfte sein, dass sich die Gewerkschaft Verdi mit diesen beiden Gruppen gemein macht und gegen die Pflege agitiert. Dafür leistet sich Verdi sogar auf Kosten Eurer Beiträge eine eigene luxuriöse Broschüre, teurer sicher als die meisten Materialien, die Euch Verdi für Eure Interessenvertretung gönnt.

Der Gewerkschaft Verdi ist es kein Wort wert, dass

- seit Jahren ein enormer Stellenabbau bei der Pflege stattfindet,
- die Pflege erhebliche Einkommenszuwächse für die Erfolge der Ärztegewerkschaft Marburger Bund kompensieren musste,
- die Zuschläge für Arbeitszeiten, zu denen andere Menschen schlafen oder den Sonntagsbraten genießen, sich auf lächerlichem Niveau bewegen,
- die Ausbildungsplätze in der Pflege in den letzten Jahren massiv abgebaut wurden,
- die Aufstiegsmöglichkeiten im Verwaltungsbereich erheblich verbessert, bei der Pflege aber seit Jahren abgebaut wurden, z.B. durch Zusammenlegung mehrerer Stationen unter einer Stationsleitung, Begrenzung der Stellen für Fachweitergebildete etc.,
- die Pflege in den Einrichtungen des Gesundheitswesens kaum irgendwo an tragender Stelle beteiligt ist,
- die Politik bisher kaum ein Wort zur Situation in der Pflege gefunden hat, außer den Vorschlag, Männer aus „bildungsfernen Schichten“ anzuwerben.

Doch kaum beschließt die Pflege, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen, wachen einzelne Gewerkschaftsbürokraten auf. Sie, die bisher jedes Gespräch mit den Vertretern unserer Berufsgruppe vermieden haben, diffamieren auf das Jämmerlichste dieses großartige Projekt unserer Solidarität.

Pflegende, Gewerkschaftsmitglieder, Bürger Bayerns

Hier geht es um Eure ureigensten Interessen!

Das was heute aus politischem Eigennutz und kleinlichen Verbandsegoismen versäumt wird, haben wir alle spätestens dann auszubaden, wenn wir selbst einmal auf die Hilfe der Pflegeprofis angewiesen sind.

Lasst Euch diese unverschämte Einmischung von Gewerkschaftsbürokraten in die inneren Angelegenheiten der Berufsgruppe, die Euch gerade in den menschlich schwersten Zeiten zur Seite stehen wird, nicht länger gefallen.

Unterstützt uns mit Eurer Unterschrift und fördert das Ansehen unserer viel zu lange benachteiligten Berufsgruppe.

V.i.S.d.P.: Christa Schwantes, Förderverein zur Gründung einer Pflegekammer in Bayern, Am Moosfeld 54a, 81829 München.